

*Nachdem der frühere Landvogt Johann von Benz eine Stelle in Kreuzlingen angenommen hat, schlägt der Verwalter Anton Bauer als Nachfolger eine Herrn Merck aus Feldkirch vor. Ausf. Schloss Vaduz, 1735 August 11, AT-HAL, H 2615, unfol.*

[1] Durchleuchtigster reichsfürst, gnädigster fürst und herr herr!<sup>1</sup>

Eß wird bey euer hochfürstlich durchleucht herr consulent Benz<sup>2</sup> zweiffelsfrey die unterthänigste anzaig gethan haben, wie er den dienst eines canzleyverwalthers zu Creuzlingen<sup>3</sup> eines closters in der Schweiz bey Costanz<sup>4</sup> gegen 9 mail weegs von hier angenohmen und solchen bereits bezogen habe, mit dem unterthänigsten ansuchen, euer hochfürstlich durchleucht ihm dennoch die consulenten stell beyzulassen gnädigst geruhen möchten. Obwohlen keiner viel gebraucht wird, und herr Benz auch von der zeit eines consulenten nur einmahl gebraucht worden, das gnädigste bekante consilium ut decimarum novalium zu machen. [2] Gleichwohlen därffte er zu weith von der hand seyn, wann zumahlen eine mündliche unterredung nöthig wäre. Es meldet sich dahero herr hoffschreibern Merkh von Veldkirch<sup>5</sup> wie aus beygehenden schreiben, so er an mich gelangen lassen, gnädigst zu ersehen, umb diese charge ahn, dieser herr Merckh ware ein trefflicher jurist, ware vor zeiten in Westphalien<sup>6</sup> ein oberbeambter, ex post wurde er regiments advocat zu Innsprugg<sup>7</sup> und sodann erholte er die kayserlich öesterreichische hoffschreiberey zu gedachten Veldkirch, alwo er gebürtig, ware zugleich bey dem landtgericht, weillen solches ausser dem landtrichter nur in baur bestunde, actuarius also zwar, daß er in einem nicht geringen ansehen stehet und zu einer noch besseren nachbahrschafft mit öesterreichischen beytragen kan. Dahero euer hochfürstlich durchleucht [3] zu diesem mann vor anderen unterthänigst ingerathen haben wollte, doch also euer hochfürstlichen durchleucht gnädigsten resolution überlassen, und zu hochfürstlichen gnadens hulden mich unterthängigst empfehlen wollen.

Euer hochfürstlich durchleucht

Schloß Liechtenstein<sup>8</sup>, den 11. Augusti 1735

Unterthänigst, treu, gehorsambst  
Anton Bauer<sup>9</sup> manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 20. Augusti 1735.

Vom landtgerichts verwalter zu Liechtenstein, de dato 11. Augusti 1735.

Mit der anzeige, daß der herr Bentz, fürstlicher consulent, einen cantzleyverwalter-dienst zu Creutzlingen 9 meil weegs von dannen angenohmen, mit vorschlag eines andern, nemlich des herrn Merck kayserlich öesterreichischen hoffschreibers zu Veltkirch pro consulente.

---

<sup>1</sup> Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

<sup>2</sup> Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: HLFL 1, S. 88–89.

<sup>3</sup> Kloster Kreuzlingen, war eine Augustiner-Chorherrenabtei in Egelshofen, einem Stadtteil von Kreuzlingen, im Kanton Thurgau (CH).

<sup>4</sup> Konstanz, Stadt, BW (D).

<sup>5</sup> Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

<sup>6</sup> Westfalen, Region in Nordwestdeutschland.

<sup>7</sup> Innsbruck, Stadt, Tirol (A).

<sup>8</sup> Schloss Vaduz

<sup>9</sup> Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. BURMEISTER, Bauer, Anton; in: HLFL 1, S. 72.